

Gemeindebrief *April 2022*



*Monatsschrift der deutschsprachigen
Evangelisch-Lutherischen Gemeinde
Helikon utca 6, 8380 Hévíz*

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20,18



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Liebe Gemeinde,

in diesem Monat dürfen wir Ostern feiern. Ostern ändert alles. Ostern verwandelt Tod in Leben, Trauer in Freude, Schmerz in Glück. Und wer ein persönliches Ostern erleben darf, der kann davon nicht schweigen, der muß einfach von dem was er erlebt hat, weitererzählen.

So auch Maria von Magdala, die das größte Osterereignis überhaupt erleben durfte: die Auferstehung des Herrn von den Toten. Johannes hebt Maria von Magdala in seinem Evangelium in der Passions- und der Ostergeschichte besonders hervor. Er stellt sie uns als die Zeugin von Jesu Tod am Kreuz vor und als die erste, die Zeugin seiner Auferstehung wurde. Am Kreuz war sie zusammen mit dem Jünger, den Jesu besonders liebte -vermutlich handelt es sich dabei um Johannes selbst- und Jesu Mutter Maria. Am Ostermorgen ist sie von diesen Dreien die Einzige, die sich auf den Weg zum Grab gemacht hat, um Jesu zu betrauern.

Als sie das Grab erreicht, sieht sie, daß der schwere Stein vor dem Eingang hinweggerollt und das Grab offen und leer ist. Schnell läuft sie zu den Jüngern, um ihnen zu sagen, daß Jesu Leichnam nicht mehr im Grab liegt. Petrus und der Jünger, den Jesus besonders liebte, rannten daraufhin mit ihr zum Grab und stellten fest, daß nur noch die leeren Leichentücher dalagen. Darauf gingen sie wieder zurück zu den Jüngern, nur Maria blieb vor Ort und weinte um ihren Herrn.

Plötzlich sah sie zwei Engel im Grab. Diese frugen Maria nach dem Grund ihrer Trauer und Maria erzählt ihnen die Geschichte vom verschwundenen Leichnam und daß er wohl gestohlen worden sei. Und noch bevor die Engel ihr antworten konnten, steht Jesus plötzlich bei Maria und fragt sie: „Frau, warum weinst Du? Wen suchst Du?“

Maria ist in ihrem Kummer so gefangen, daß sie gar nicht bemerkt, daß es Jesus selbst ist, der zu ihr trat. Und so hält sie ihn, den Blick durch die weinenden Augen getrübt, für den Friedhofsgärtner und fragt, ob er ihren Herrn weggetragen habe. Noch kann sie an nichts anderes als an den toten Körper des Verstorbenen denken.

Doch als Jesus nun spricht: „Maria!“, ändert sich alles. Vermutlich hatte dieses Wort von Jesus einen ganz besonderen Klang für sie. So, wie wohl jeder einen geliebten Menschen daran erkennt, mit welchem Klang und Betonung dieser den Namen zu einem sagt.

Jetzt erkennt Maria ihren Lehrer und antwortet, vermutlich mit einer Mischung aus Erstaunen, Verwunderung und freudiger Erkenntnis: „Rabbuni!“ Und Jesus gibt ihr den Auftrag, den Jüngern seine Auferstehung zu verkündigen und ihnen außerdem mitzuteilen, daß er zu seinem Vater zurückkehren wird. So wird Maria von Magdala zu einer mehrfachen Zeugin: Sie ist die Zeugin von Jesu Tod, die Zeugin seiner Auferstehung und Verkündigerin seiner Himmelfahrt. Deshalb wird sie manchmal auch als Apostelin (=Gesandte) bezeichnet. Weil sie die Erste war, die Jesus nach seiner Auferstehung gesandt hat.

Es war nicht Petrus, der hier im Mittelpunkt des Geschehens stand. Auch nicht der immer wieder erwähnte Jünger, den Jesus besonders liebte. Beide mußten Maria von Magdala den Vortritt lassen. Ihr kam die Ehre zu, Jesus als erster Mensch nach seiner Auferstehung direkt erleben zu dürfen. Sie, die Frau, die mit Jesus unter das Kreuz ging, die am stärksten um ihn trauerte und die als erste schon früh am Morgen zum Grab geht und dort bleibt, als die beiden anderen Jünger schon wieder in die Stadt zurückgegangen waren.

Marias Treue wird belohnt, indem sie die Erste sein darf, die den Auferstandenen erlebt. Am Anfang der christlichen Kirche steht eine Frau, steht das Zeugnis einer treuen Frau, die nicht aufhört, mit Jesus über seinen Tod hinaus verbunden zu bleiben. Diese Treue wird belohnt, indem sie zur ersten Osterzeugin wird, welche die Jünger im Auftrag des Herrn darauf vorbereitet, damit sie ihre eigenen Erfahrungen mit dem Auferstandenen machen konnten. Diese Erfahrungen machten sie so stark, daß sie das Evangelium trotz aller Anfeindungen in die Welt hinaustragen konnten.

Ich wünsche jedem Leser, seine eigenen Erfahrungen mit Jesus zu machen. Jede Erfahrung mit ihm gibt Kraft. Kraft für einen selber um mit schwierigen Situationen fertig werden zu können. Kraft aber auch, um von diesen Erfahrungen abzugeben, um auch für andere Kraftquelle zu sein. Jeder möge so durch Jesus viel Kraft für sich und andere empfangen.

Euer

Dieter Bögel

Prädikant und Gemeindebeauftragter für Hévíz

Liebe Gemeinde und liebe Freunde,

wie Ihr wahrscheinlich alle wißt, hat die Sberbank, bei der wir unser Spendenkonto hatten, aufgrund der Sanktionen gegen Rußland Konkurs angemeldet. Dadurch wurde auch unser Konto betroffen. Ich darf jedoch mitteilen, daß wir unsere ganzen Einlagen ohne Verluste in der Zwischenzeit ausgezahlt bekommen haben.

Damit Ihr eure Spenden bzw. Mitgliedsbeiträge wieder überweisen könnt, haben wir ein Bankkonto bei der Raiffeisenbank Zrt. eröffnet. Die Angaben dazu findet ihr unten auf der 4. Seite im Impressum. ***Wer aus Ungarn überweist, soll bitte das angegebene Forint-Konto benutzen, wer aus dem Ausland überweist, bitte das angeführte Euro-Konto.*** Dadurch entstehen euch keine zusätzlichen Kosten und die unseren werden so gering wie möglich gehalten. Vielen lieben Dank für Euer Verständnis.

Wir laden Sie alle herzlich ein,

mit uns Gottesdienste in deutscher Sprache zu feiern. In ökumenischer Weite stehen diese allen offen, die sich unter Gottes Wort und am Tisch des Herrn versammeln wollen. Unsere Abendmahlsgottesdienste an jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir mit Hostien und Traubensaft. Dazu ist jeder, der sich zu Christus bekennt, herzlich eingeladen, unabhängig seiner Konfessionszugehörigkeit.

Wir sind Mitglied in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ungarns (ELKU). Unsere Muttergemeinde ist die Gemeinde in Balatonboglár (<https://balatonboglár.lutheran.hu>).

Informationen zu unserer Gemeinde

Wir freuen uns, daß unsere Gemeinde zur Zeit regen Zulauf erfahren darf. Immer mehr Menschen tragen sich mit dem Gedanken, ihre Zukunft im schönen Ungarland zu verbringen. Im Gegensatz zu früher, als meist Rentner ihren wohlverdienten Ruhestand hier verbringen wollten, sind es heute oft Jüngere, die sich aus verschiedenen Gründen entscheiden hierherzukommen. Unsere Gemeinde steht konfessionsunabhängig allen offen. Wir glauben an Gott, unseren Schöpfer und himmlischen Vater und an Jesus Christus als unseren Bruder und Herrn. Jeder, der dies tut, ist in unserer evangelisch-lutherischen Gemeinde herzlich willkommen und wir bieten Hilfe an, wo sie gebraucht wird. Doch auch wenn wir für jeden offen sind, wir sind und bleiben eine evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gottesdienste April 2022

Datum	Uhrzeit	Angaben	Sonntagsname
03.04.	11:00	Predigtgottesdienst	Judika
10.04.	11:00	Predigtgottesdienst	Palmarum
15.04.	15:00	Andacht zum Karfreitag	Karfreitag
17.04.	11:15	Ostergottesdienst mit Heiligem Abendmahl	Ostern
24.04.	11:00	Predigtgottesdienst	Quasimodigeniti

Im Normalfall haben wir jeden Sonntag nach dem Gottesdienst noch Kirchencafé, wozu wir alle recht herzlich einladen. Wer möchte und sich angesprochen fühlt, darf gerne mit Kaffee oder sonstigen Getränken sowie Kuchenspenden sich beteiligen. Herzlichen Dank!

An Ostern gibt es KEIN Kirchencafé, da wir den Gottesdienst erst später beginnen können.

Impressum/Herausgeber:

Németnyelvű Evangélikus Alapítvány Hévíz
Kossuth Lajos utca 12, 8710 Balatonszentgyörgy
Telefon 06 30 3026117
E-Mail kontakt@ev-gemeinde-heviz.de

Kontoangaben

Bank: Raiffeisenbank Zrt. Keszthely
SWIFT: MAVOHUHB
Empfänger: Németnyelvű Evangélikus Alapítvány
Forint-Konto: HU14-12083600-01820021-00100007
Euro-Konto: HU90-12083600-01820021-00200004

Antrag auf *Mitgliedschaft*

in der **deutschen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Hévíz**

Name

Vorname(n)

Straße

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Konfession / getauft

Telefon und Email (freiwillige Angabe)

.....

Die deutsche Kirchengemeinde Hévíz unterstütze ich mit einem monatlichen Beitrag von:

..... Forint bzw. Euro

per Dauerauftrag auf das Stiftungskonto bei der Raiffeisenbank.

Überweisungen aus dem Ausland bitte auf das Euro-Konto, aus Ungarn bitte auf das Forint-Konto. Dadurch entstehen für beide Seiten keine zusätzlichen Gebühren!

Datum

Unterschrift

Konto

Bank: Raiffeisen Bank Zrt.

Empfänger: Némethyelvű Evangélikus Alapítvány Hévíz

Forint-Konto: HU14-12083600-01820021-00100007

Euro-Konto: HU90-12083600-01820021-00200004

SWIFT: UBRTHUHB